Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

Band: 52 (1961)

Heft: 5

Rubrik: Communications ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miscellanea

Persönliches und Firmen

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind stets erwünscht)

Arnold Käch 80 Jahre alt

Am 7. März 1961 begeht Dr. sc. techn. h. c. Arnold Käch seinen 80. Geburtstag. Arnold Käch, Inhaber des weit über die Grenzen der Schweiz bekannten Ingenieurbüros in Bern, hat sich einen Namen gemacht vor allem als Erbauer des Kraftwerkes Oberhasli, sowie als Projektverfasser und zum Teil Bauleiter der Maggia-Kraftwerke[1]). Seine Tätigkeit beschränkte sich jedoch keineswegs auf die Schweiz; in neuerer Zeit wurden seine Dienste als Experte und Oberexperte von zahlreichen ausländischen Gesellschaften in Anspruch genommen, so u. a. in Kanada und in Spanien. In ungebrochener Rüstigkeit stellt er seine grosse Erfahrung als Kraftwerkbauer nach wie vor in den Dienst der Elektrizitätswirtschaft. Wir entbieten ihm unsere wärmsten Glückwünsche zu seinem Ehrentag.

Jost Elmer 70 Jahre alt

Am 10. März 1961 kann Jost Elmer, Mitglied des SEV seit 1924 (Freimitglied), während langer Jahre Chef des Büros Bern der Maschinenfabrik Oerlikon, die Vollendung seines 70. Lebensjahres begehen. Ingenieur Elmer ist nach dem Rücktritt von seinem Posten nicht untätig geblieben, sondern stellt seine grosse Erfahrung als Elektroingenieur überall dort zur Verfügung, wo man ihrer bedarf. Sein lebhaftes Naturell erhält ihn jung. Wir entbieten ihm zum Übertritt ins achte Jahrzehnt seines Lebens unsere besten Glückwünsche.

AG Brown Boveri & Cie., Baden. Beförderungen: *Max Ebersberger*, dipl. Elektroingenieur EPUL, Mitglied des SEV seit 1928, wurde zum Assistenten der Verkaufsdirektion und zum Handlungsbevollmächtigten ernannt. Am 1. April 1961 wird *Alfred Danz*, dipl. Elektroingenieur ETH, Oberingenieur und Vorstand der Verkaufsabteilung 2, Mitglied des SEV seit 1955, in den Ruhestand treten; zu seinem Nachfolger wurde *Paul Lauener*, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1945, ernannt und gleichzeitig zum Prokuristen befördert. Hans Rudolf Haefeli, dipl. Elektrotechniker, wird auf 1. April als Nachfolger von Paul Lauener zum Gruppenführer und Handlungsbevollmächtigten befördert.

[1]) Siehe Bull. SEV Bd. 40(1949), Nr. 9, S. 229...240.

Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich. Der Verwaltungsrat beschloss auf den 1. Januar 1961 folgende Ernennungen: zum stellvertretenden Direktor: Paul Gugger, Direktions-Adjunkt; zum Vize-Direktor und Leiter des Seriematerialverkaufs: *Hans Levis*, dipl. Ingenieur ETH, Prokurist, Mitglied des SEV seit 1959; zu Prokuristen: *Gino Garzetti*, Dr.-Ing., Chef des Verkaufsbüros für Apparate, Mitglied des SEV seit 1958; Franz Hermann, Verkaufschef in der gemeinsamen Abteilung EW/MFO; Lucien Ballinari, Chef der Spedition; Werner Thommen, Dr. iur., Chef des Verkaufssekretariates. Ferner beschloss der Verwaltungsrat folgenden bisherigen Direktions-Adjunkten ab 1. Januar 1961 den Titel Vize-Direktor zu verleihen: *Max Borer*, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1955; *Jean Broccard*, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1950; Hellmut Dachler; Eduard Grüter; *Gregor Kogens*, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1939; Willy Sauser, Kurt Schauenberg und Max Wyssbrod.

Standard Telephon und Radio AG, Zürich. Ab 1. Januar 1961 treten folgende Organisationsänderungen und Beförderungen in Kraft: Zum technischen Vizedirektor und Leiter der Technischen Abteilung: Ernst Brem, Oberingenieur für Schaltungstechnik; zum Sektionschef und Leiter der Sektion für Übertragungstechnik: *Hans Keller*, dipl. Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1941; zum Prokuristen und Leiter des neugeschaffenen Büros für Projekte: H. Schönholzer, Sektionschef. *Michael Rheingold*, dipl. Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1945, wird der Betriebsdirektion unterstellt mit der Aufgabe, ein Büro für Automation zu errichten. Direktor *Bruno Sutter*, dipl. Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1938, bisher Chef der Verkaufsabteilung Zürich, wird Direktor für Geschäftsplanung und steht der Generaldirektion zur Bearbeitung von Spezialaufgaben zur Verfügung. Ferner wurden befördert: zum Sektionschef und Leiter der Verkaufsabteilung Zürich: *Edouard Hofer*, dipl. Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1948; zum Prokuristen: G. Schaffner, Einkaufschef, und zum Handlungsbevollmächtigten für den Bereich der Installationsabteilung: *Hugo Born*, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1960.

Kleine Mitteilungen

76. Internationale Utrechter Messe. Die diesjährige Utrechter Messe findet vom *13. bis 22. März 1961* statt.

Literatur — Bibliographie

621.3 *Nr. 11 631*

Grundlagen der Elektrotechnik. Von *Eugen Philippow*. Leipzig, Geest & Portig, 1959; 8°, XVI, 662 S., 457 Fig., Tab. — Bücherei der Hochfrequenztechnik, hg. v. H. Frühauf, Bd. 7 — Preis: geb. DM 35.—.

Es handelt sich hier um eine Einführung in die theoretische Elektrotechnik, die vor allem für die Studierenden an den technischen Hochschulen bestimmt ist, oergleichbar mit den bewährten Lehrbüchern von K. Küpfmüller, G. Oberdorfer und H. Schönfeld.

Im Kapitel 1 wird das elektrische Feld behandelt, zunächst das elektrostatische Feld, dann das stationäre elektrische Strömungsfeld, der elektrische Strom in linearen Netzen und Stromkreise mit nichtlinearen Elementen. Kapitel 2 gibt einen Überblick über den Mechanismus der Stromleitung in Metallen, Halbleitern, Flüssigkeiten, im Vakuum und durch Gase. Kapitel 3 beschreibt das magnetische Feld: sein Wesen, den Einfluss der Materie, den magnetischen Kreis, die Induktivitätsbegriffe. Kapitel 4 «Das veränderliche Feld» leitet über zu 5 «Wechselströme», dem umfangreichsten Kapitel des Buches. Seine Abschnitte behandeln unverzweigte, verzweigte und schliesslich beliebig gestaltete Wechselstromkreise, Resonanzerscheinungen, das Mehrphasensystem, sinusförmige periodische Wechselgrössen, Wirbelstrom- und Hysteresis-Erscheinungen, den Transformator, die Vierpoltheorie, die Theorie der Leitungen und schliesslich den Hertzschen Dipol.

Der Autor verwendet die international üblichen Grössensymbole, also *A* für die Fläche, *F* für die Kraft; als Einheiten sind die des MKS-Systems gewählt. Da zugleich die rationale Schreibweise der elektrodynamischen Grundgesetze verwendet wurde, ist eine moderne, gut lesbare Darstellung der elektrotechnischen Grundlagen entstanden. Im mathematischer Hinsicht werden Kenntnisse in der Infinitesimalrechnung sowie aus dem Gebiet der Vektoranalysis vorausgesetzt, also der Stoff, der üblicherweise in der Mathematikvorlesung der ersten zwei bis drei Hochschulsemester erarbeitet wird. Auf die Wiedergabe von Zahlenbeispielen wurde verzichtet. Die gleichzeitige Verwendung einer guten Aufgabensammlung sei daher demjenigen Leser empfohlen, der das vorliegende Buch im Selbststudium durcharbeiten will. — Auf Grund der bereits erwähnten Vorzüge sowie dank der sauberen, knappen Darstellung kann das Buch durchaus in die Gruppe der bereits erwähnten führenden Lehrbücher der theoretischen Elektrotechnik eingereiht werden. *H. Biefer*

531.7 *Nr. 11 660*

Métrologie générale. ⟨Grandeurs, unités et symboles⟩. Par *M. Denis-Papin* et *J. Vallot*. T. I: Généralités, détermination du temps, grandeurs et unités géométriques et mécaniques. CIV, 223, XLVIII p., 49 fig., tab.; t. II: Grandeurs et unités électriques, thermiques, optiques et acoustiques, unités diverses, unités anciennes et étrangères, exercices. LXXX, 211, XLVIII p., tab.; Paris, Dunod, 4e éd. mise à jour 1960 — Aide-mémoire Dunod — Prix: rel. fr. f. 6.80 chacun.

Voilà deux petits aide-mémoire qui pourront rendre de grands services à tous ceux qui hésitent sur une grandeur ou une unité de mesure.

Le premier tome traite des généralités telles que systèmes d'unités, symboles, dimensions, de la détermination du temps ainsi que des grandeurs et unités géométriques et mécaniques, alors que le deuxième tome traite plus spécialement des grandeurs et unités électriques, magnétiques thermiques, optiques, acoustiques et divers ainsi que des unités anciennes et étrangères. Le «divers» en particulier embrasse les grandeurs les plus variées allant des unités typographiques par les spécialités de la quincaillerie et de la fumisterie à la chapellerie, aux pointures de chaussures et aux tailles des mannequins. Une table de matière et trois index alphabétiques, le premier concernant les grandeurs, le deuxième les unités, le troisième les autres références, et qui sont tous les quatre répétés dans les deux tomes, permettent de trouver rapidement toute quantité cherchée. Quelques tables et formules usuelles complètent les volumes. Bref, deux petits livres pouvant rendre de grands services au praticien. Tout au plus le théoricien pourrait-il regretter qu'il n'y est guère fait mention explicitement du système international d'unité, parce qu'il n'est pas encore reconnu légalement en France.

Ces petits aide-mémoire sont à leur 4e édition; les différences avec la 3e édition sont minimes, les plus importantes sont au chapitre de la photométrie, mais on note avec plaisir que les auteurs cherchent à maintenir l'ouvrage constamment à jour avec les mesures françaises légales et les normes éditées par l'Association française de normalisation.

E. Hamburger

621.37/.39 *Nr. 11 696,1,2*

Hilfsbuch für Hochfrequenztechniker. Begr. von *Wilhelm Hassel*, neu bearb. von *Otto Limann*. München, Franzis-Verlag, 2. stark erw. u. vollst. neubearb. Aufl. 1959, 1960; 8°, XVI, X, 641 S., 502 Fig., 105 Tab. u. Nomogr., 1 Beil.; 2 Bde. — Preis: DM 49.—.

O. Limann hat das bekannte Buch von *W. Hassel* erweitert und dem heutigen Stand der Technik angepasst. Durch klare Darstellungsweise und zusammenhängenden Aufbau entstand ein Werk, das, im Gegensatz zu zahlreichen, den Stoff in trockener Form behandelnder Handbücher, berechtigterweise den Namen Hilfsbuch trägt. Das Werk ist in erster Linie für den im Laboratorium oder in der Werkstatt tätigen HF-Techniker bestimmt. Es behandelt mit grosser Gründlichkeit die sich bei der Entwicklung ergebenden schaltungstechnischen Aufgaben und befasst sich eingehend mit den Problemen, welche bei der Wahl der verschiedenartigsten Schaltelemente zu lösen sind.

Die Betriebssicherheit einer noch so einfachen Anlage und auch ihr Verkaufspreis hängen weitgehend von jedem Einzelteil ab, welcher nach technischen Prinzipien in das Ganze eingefügt werden soll. Vermutlich von diesem Standpunkt ausgehend behandelt der Verfasser keine allgemein umfassenden Probleme, sondern legt grosses Gewicht auf praktische Einzelheiten, ohne jedoch auf die erforderlichen und zahlreichen theoretischen Unterlagen zu verzichten.

Die mathematischen Tafeln sind gut ausgewählt. Durch Einführung der für gewisse Aufgaben unentbehrlichen Formeln aus der höheren Mathematik wurde der mathematische Teil ergänzt. Sehr wertvoll sind zahlreiche Erklärungen und Beispiele, welche den Text beleben und in jedem Teil des Buches zu finden sind. Bei Themen, bei welchen eine Besprechung der Einzelheiten aus Platzgründen nicht möglich war, wurde auf die einschlägige Literatur hingewiesen.

Die Abschnitte über Masse, Normen, graphische Symbole und Bezeichnungen sowie auch physikalische Tafeln sind sehr umfangreich. Im Teil über Elektrotechnik kommt die Gründlichkeit des Hilfsbuches besonders zur Geltung. Zwecks Vervollständigung werden jeweils auch Schemata mit Transistoren besprochen. Unabhängig davon ist am Ende des Buches ein Kapitel speziell diesen gewidmet.

Als einen weiteren Vorzug des Buches muss das Kapitel über Akustik, welche als eines der wichtigsten verwandten Gebiete der Nachrichtenübertragung angesehen werden kann, erwähnt werden, da ja die Übertragung der Sprache und Musik zu den häufigsten Aufgaben der HF-Technik gehört. Die Akustik, welche in vielen Handbüchern stiefmütterlich behandelt wird, bekommt hier eine ihr gebührende Beachtung.

Der praktischen Ausführung der öfters in der Radiotechnik verwendeten Schaltungen wird im Röhrenteil des Werkes besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein nach den Richtlinien des Buches entworfenes und ausgeführtes Gerät in jeder Beziehung befriedigen sollte. *T. Kruszynski*

512.91 : 621.38 *Nr. 11 679,1*

Théorie et pratique des circuits de l'électronique et des amplificateurs. t. I: Théorie et application du calcul des imaginaires à l'étude des circuits. Par *J. Quinet*. Paris, Dunod, 4e éd. 1960; 8°, XVI, 254 p., fig., tab. — Prix: broché fr. f. 22.—.

Die neue Auflage dieses zweibändigen Einführungsbuches in die Radiotechnik unterscheidet sich durch einige wertvolle Beispiele und neu bearbeitete Abschnitte von der Ausgabe 1959 [1]).

Die ersten drei Kapitel wurden unverändert übernommen, das 4. Kapitel enthält neu die Berechnung der Eingangsimpedanz der nicht abgeglichenen Wheatstoneschen Brücke und der Impedanz des Parallelschwingkreises, während das 5. Kapitel um die Anwendung des Theorems von *Thévenin* auf eine Brückenschaltung, die Berechnung eines Attenuators und einige Beispiele über das Rechnen mit Dezibel erweitert worden ist. Das 6. Kapitel über den Transformator wurde unverändert aus der 3. Auflage übernommen. Das 7. Kapitel enthält wertvolle Ergänzungen über den Skineffekt, über Verluste in Kondensatoren und Dielektrika, sowie einen erweiterten Abschnitt über Differentier- und Integrierglieder. Die Kapitel 8 und 9 wurden wie in der früheren Auflage belassen, während dem 10. Kapitel ein Beispiel über gekoppelte Kreise neu beigefügt worden ist. Die restlichen beiden Kapitel 11 und 12 wurden von der 3. Auflage übernommen.

Die Ausstattung des Buches ist gut, doch gelten die bei der Besprechung der 3. Auflage gemachten kritischen Bemerkungen über den für den Anfänger nicht ganz logischen Aufbau und das Fehlen eines Sachregisters auch für die 4. Auflage. Als elementares Lehrbuch der Radiotechnik für die Verwendung in höheren Kursen einer Gewerbeschule und zum Selbststudium in beschränktem Rahmen dürfte das Buch dennoch nützlich sein. *H. Hagger*

621.385 *Nr. 11 695*

Materials and Techniques for Electron Tubes. A Completely Revised Edition of «Materials Technology for Electron Tubes». By *Walter H. Kohl*. New York, Reinhold; London, Chapman & Hall, 1960; 8°, XIX, 638 p., fig., tab. — General Telephone & Electronics Technical Series — Price: cloth $ 16.50.

Das vorliegende Buch ist, entsprechend dem Hinweis des Verfassers, eine durchwegs revidierte Neuausgabe des eben-

[1]) Siehe Bull. SEV Bd. 50(1959), Nr. 18, S. 904...905.

falls von ihm bearbeiteten und 1951 erschienen Werkes «Materials Technology for Electron Tubes». Es wendet sich vorwieged an den Konstrukteur und Betriebspraktiker des Elektronenröhrenbaues. Aber auch andere Sachbearbeiter, die mit der Verarbeitung von Glas, Keramik und weniger üblichen Metallen, Vakuum-Fragen usw. sich zu befassen haben, werden wertvolle Informationen darin finden.

Das Werk ist aufgegliedert in 16 Kapitel. Die ersten 11 sind auf die Beschreibung der typischen Werkstoffe ausgerichtet, während die weiteren 5 Kapitel der Verarbeitung und Behandlung mit klassischen Anwendungsbeispielen gewidmet sind. Alle wesentlichen im Röhrenbau vorkommenden Materialien sind im vorliegenden Buch behandelt. Auf die Struktur, Vorkommen, Gewinnung und Herstellung wird soweit hingewiesen, als es für den Röhrenbauer nützlich sein kann. Die Eigenschaften dieser Werkstoffe, ihr Verhalten unter verschiedenen Einflüssen, denen sie bei der Verarbeitung unterworfen werden können — mechanische, thermische, chemische und elektrische — werden ausführlich gewürdigt. Methoden bezüglich ihrer Verarbeitung sind eingehend behandelt und typische Anwendungsbeispiele werden angeführt. Der leicht fasslich geschriebene Text ist durch zahlreiche Illustrationen, Kurven und Tabellen ergänzt. Am Ende jedes Kapitels befinden sich vollständige Literaturhinweise betreffend im Text erwähnter Spezialgebiete.

Das Buch ist sorgfältig ausgearbeitet und kann dem Anfänger im Röhrenbau als wertvoller Wegbereiter und dem erfahrenen Praktiker als willkommenes Nachschlagwerk empfohlen werden; es ist aus der Praxis und für den Praktiker geschrieben. *A. Christeler*

—

331.231 *Nr. 11 704*

Arbeitsbewertung. Grundlagen und Anwendung. Von *Willy Bloch.* Zürich, Industrielle Organisation, 1959; 8°, 157 S., Fig., Tab. — Preis: geb. Fr. 24.50.

Es darf in Fachkreisen als bekannt vorausgesetzt werden, dass bis heute ein übersichtliches, wissenschaftlich fundiertes und auch zur Selbstinformation geeignetes Werk über die Arbeitsbewertung fehlte. Diese Lücke hat Bloch mit seiner Abhandlung weitgehend geschlossen. Ausgehend von den grundsätzlichen Begriffserklärungen und Überlegungen zur Arbeitsbewertung mit weitreichenden Erläuterungen des Gehalts- und Lohnbegriffes, der Lohngerechtigkeit und Definition der Merkmale wird die Theorie so behandelt, dass sich der Leser in knapper, klarer Form ohne überflüssiges Beiwerk sehr schnell in die Gedankengänge des hier dargestellten und heute wohl auch bei uns gebräuchlichsten Systems der Arbeitsbewertung einarbeiten kann.

Durch seinen systematischen Aufbau und reiche bildliche sowie tabellarische Darstellungen wirkt das Werk leicht verständlich. In der theoretischen Auseinandersetzung bleibt der Stoff auf das Praktische bezogen, und man kann bei dem vorliegenden Werk von einer Anweisung zur Handhabung der Arbeitsbewertung sprechen.

Der zweite Teil umfasst den Merkmalskatalog und die Stellenbeschreibung, behandelt das Vorgehen bei der Durchführung der Arbeitsbewertung und zeigt die Zusammenhänge zwischen Arbeitswert, Gehalt und Lohn. In den Anhängen werden die Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen Arbeitsbewertung, Leistungs- und Verhaltensbewertung und individuellem Ansatz diskutiert sowie noch weitere bedeutsame Einzelfragen erläutert. Ein Literaturverzeichnis ist vorhanden.

Das Werk ist wärmstens jedem zum Studium zu empfehlen, der in Industrie, Handel oder Verwaltung mit Entlöhnungs- und Bewertungsfragen zu tun hat; es sollte in keiner Fachbibliothek fehlen. *H. Schnewlin*

—

535.6 : 628.976 *Nr. 11 710*

Farbe, Licht und Arbeit. Ein praktisches Handbuch für die Verbesserung der räumlichen Arbeitsbedingungen in Fabriken, Büros, Krankenhäusern und Schulen. Von *Robert F. Wilson.* Göttingen u. a., Musterschmidt, 2. verb. Aufl. 1959; 8°, 103 S., 28 Fig. auf Taf., Tab. — Preis: geb. DM 16.80.

Das vorliegende Werk mit dem Originaltitel «Colour in Industry Today», ist die zweite, gründlich überarbeitete Ausgabe des Buches «Colour and Light at Work». Bas Buch richtet sich in erster Linie an Architekten und Industrielle und zeigt wie durch bessere Farben und geeigneteres Licht ein angenehmes Arbeitsklima geschaffen werden kann. Die Materie ist klar und übersichtlich geordnet und auch dem Nichtfachmann wird der Stoff leichtverständlich dargeboten.

In den ersten Kapiteln wird der Leser in die Farbenlehre, das Farbensehen und in die Farbenpsychologie eingeführt. Gründliche Hinweise über Farbfehlsichtige sind gegeben, und es ist interessant zu vernehmen, wie viele Behinderte eine grosse Fertigkeit entwickeln, ihre Fehlsichtigkeit zu verdecken. Die folgenden Kapitel befassen sich mit der praktischen Anwendung der Farbe. Farbvorschläge und beleuchtungstechnische Hinweise sind durch mehrere Beispiele der Praxis entnommen. Einheitliche Farbsymbole sind vorgeschlagen und ihre Verwendung, parallel zu den Sicherheitsfarben wird empfohlen. Das Kapitel über die Beleuchtung in der Industrie wirkt leider recht allgemein und bietet wenig Handgreifliches. Der letzte Teil des Buches ist Krankenhäusern und Schulen gewidmet, wobei vor allem für Spitalbauten dem Planer wertvolle Hilfe geboten wird.

Der Autor warnt vor selbständigen Versuchen in der Farbgestaltung. Die Raumfarben beeinflussen das Gefühlsleben des Menschen auf verschiedene Weise und in unterschiedlichem Masse. Diese Auswirkungen dürfen nicht dem Zufall überlassen bleiben.

Leider wurde auf einen Literaturhinweis verzichtet, lediglich einige wenige einschlägige Werke sind im Anhang, als Anpreisung der Verlagsbuchhandlung, aufgeführt. Da dieses Buch als Nachschlagewerk gedacht ist, wäre für eine eventuelle Neuauflage zu wünschen, dass ein gründlicher Literaturnachweis angeführt wird.

Das Buch vermittelt ein gutes Verständnis für die ganze Materie. Wer sich über die Zusammenhänge zwischen Farbgebung, Beleuchtung und Psyche orientieren will, findet in Wilsons Buch wertvolles Material. *N. Dalang*

—

069 : 656 (494) *Nr. 11 718*

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern = Maison suisse des transports et communications = Casa svizzera dei trasporti e delle comunicazioni = Swiss Institute of Transports and Communications. Bern, Stämpfli, 1960; 8°, 76 S., Fig., Photos — Preis: geb. Fr. 16.—.

Mit dem am 1. Juli 1959 eröffneten, am Lido in Luzern prachtvoll gelegenen «Verkehrshaus der Schweiz» ist ein lebendiges Museum des schweizerischen Verkehrswesens geschaffen worden, das im vorliegenden schönen Bilderband mit viersprachigen Begleittexten eine eingehende Schilderung erfährt. Wie im Vorwort des Präsidenten des Vereins «Verkehrshaus der Schweiz» ausgeführt ist, bezweckt die geschmackvolle Publikation zu den zahlreichen Anhängern dieses vaterländischen Gemeinschaftswerkes neue Freunde und Gönner zu gewinnen. Im Geleitwort des Direktors wird betont, dass das Verkehrshaus im wesentlichen eine ständige, anschauliche Darstellung aller Zweige des Verkehrswesens, einschliesslich des Nachrichtendienstes und Fremdenverkehrs vermitteln will. Daneben soll in der Sektion «Verkehrswissenschaftliche Forschung» auch die Verkehrsforschung gepflegt werden. Der anschliessenden Orientierung über Aufbau und Gestaltung des Verkehrshauses und den Ausführungen über die Pläne zum weiteren Ausbau mit eigenen Ausstellungshallen für die Sammlungen der Luftschiffahrt, der Schiffahrt und des Fremdenverkehrs folgen, in zum Teil farbigen, vortrefflichen Reproduktionen eine Auswahl von Ausstellungsobjekten, die als besonders typische Vertreter des Verkehrs gelten können.

Beginnend mit der Urform des Rades führen Bilder über Postkutsche, Auto, Lokomotive, Telephon, Dampfschiff bis zum Flugzeug mit Düsentriebwerk. Den Besuchern des Verkehrshauses wird mit diesem schönen Band ein vortreffliches

Mittel in die Hand gegeben, die Erinnerung an die vielen, zur Schau gestellten Originale, Modelle, Pläne usw. immer wieder wachzurufen.

Dass dieses vorbildlich gestaltete Buch in allen an der geschichtlichen Darstellung des Verkehrswesens interessierten Kreisen weiteste Verbreitung finden möge, ist ein durchaus berechtigter Wunsch. *M. P. Misslin*

539.163 : 621.384.2 *Nr. 20 285,1*

International Directory of Radioisotopes. Vol. I: Unprocessed and processed radioisotope preparations and special radiation sources. Publ. by *The International Atomic Energy Agency*. Vienna, IAEA 1959; 4°, XVI, 264 p., tab. — Price: stitched $ 3.50.

Das vorliegede Buch wird von jedem begrüsst werden, der mit radioaktivem Material zu tun hat. Es fasst in klarer und praktischer Form alle Radioisotope zusammen, die heute im Handel erhältlich sind. Es werden nicht nur Angaben über spezifische Aktivität, Mengen, chemische und radiochemische Form, Hersteller und Preise gemacht, sondern auch die wichtigsten kernphysikalischen Daten wie Herstellungsprozess, Wirkungsquerschnitt, Halbwertzeit und Zerfallsspektren zusammengefasst.

Organische Moleküle, die mit einer Reihe von radioaktiven Metallen (Co-60, Fe-55 usw.) markiert sind, werden ebenfalls hier erwähnt während die mit Tritium, Kohlenstoff-14, Phosphor-32, Schwefel-35 und Jod-131 markierten den Band II füllen werden. Im weiteren sind geschlossene Quellen für industrielle, medizinische und Eichzwecke aufgeführt. Auch Preisangaben für Bestrahlungen mit Neutronen fehlen nicht.

Eine Liste der Hersteller umfasst alle wichtigen Produzenten von radioaktivem Material und enthält auch Angaben über deren Arbeitsprogramm.

Nicht vergessen wurden einige Angaben über den Strahlenschutz sowie über die Radiotoxizität der gebräuchlichsten Isotope. Die im Katalog benützten Fachausdrücke und deren Abkürzungen werden dem weniger geübten Leser auf das beste erläutert.

Berücksichtigt man auch den niedrigen Preis, so steht ausser Zweifel, dass mit der Herausgabe dieses Katalogs ein Wunsch vieler erfüllt wurde, die mit radioaktiven Stoffen arbeiten. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Katalog in nicht zu langen Abständen revidiert wird. *P. Tempus*

621.311.12.024 : 621.316.12 *Nr. 20 289*

High Voltage Direct Current Power Transmission. By *Colin Adamson* and *N. G. Hingorani*. London, Garraway, 1960; 4°, XVI, 284 p., fig., tab. — Price: cloth £ 4.4.—.

Es ist zu begrüssen, dass nach Errichtung und mehrjährigem Betrieb der Hochspannungs-Gleichstromübertragungen (HGÜ) Gotland und Kaschira–Moskau und nach dem Baubeginn der Kanaldurchquerung mit Gleichstromkabel und der Gleichstrom-Freileitung Stalingrad–Donbass wieder eine zusammenfassende Darstellung aller mit solchen Übertragungen zusammenhängenden Probleme erscheint.

Das 1. Kapitel dieses Buches bringt einen kurzen wirtschaftlichen Vergleich und eine allgemeine Betrachtung zu den technischen Vorzügen und Grenzen der HGÜ. Im 2. Kapitel werden die Stromrichterschaltungen im Hinblick auf die HGÜ, also vor allem die Brückenschaltung, dargelegt, und im Kapitel 3 deren Daten für Gleichrichter- und Wechselrichterbetrieb abgeleitet. Die Kapitel 4 und 5 behandeln die Grundlagen der Gittersteuerung und der Regulierung, das Kapitel 6 die Steuerungsarten und den Schutz, wobei auch auf den Fragenkomplex der Gleichstromabschaltung eingegangen wird, Kapitel 7 den Blindleistungsbedarf und Kapitel 8 die erzwungene Kommutierung als Mittel, diesen Blindleistungsbedarf zu reduzieren. Die Probleme bei Benützung der Erde bzw. des Meerwassers als Rückleiter werden im 9. Kapitel kurz aufgezeigt. Das 10. Kapitel geht ziemlich ausführlich auf die Oberwellenprobleme ein. Schliesslich werden in den Kapiteln 11 und 12 vergleichende und spezielle Betrachtungen über Isolatoren und Korona-Erscheinungen bei Gleich- und Wechselstrom angestellt und in den Schlusskapiteln auf die beiden Grundfragen der HGÜ, das Hochspannungs-Quecksilberdampfventil und das Gleichstromkabel eingegangen. Letzteres ist deshalb von besonderem Interesse, da die Überlegenheit der Gleichstromkabelverbindung ein Hauptanreiz für die HGÜ ist.

Das Buch gibt eine gute Übersicht, die allerdings zum überwiegenden Teil nur aus der angelsächsischen Literatur (über 200 Literaturstellen) gewonnen wurde. So blieben leider wichtige russische und deutschsprachige Arbeiten unberücksichtigt.

Für Ingenieure und Techniker der Nachbargebiete und für Studenten, deren Interesse oder berufliche Tätigkeit das Gebiet der HGÜ berühren, ist das Buch eine gute und leicht lesbare Informationsquelle. Zum Verständnis der mathematischen Darlegungen sind lediglich Kenntnisse der Differential- und Integralrechnung erforderlich. *E. Anwander*

---

002 : 061.3 *Nr. 20 290*

Information Processing = Traitement numérique de l'information = Informations-Verarbeitung = Elaboración numerica de los datos. Proceedings of the International Conference on Information Processing, UNESCO, Paris, 15-20 June, 1959. Paris, UNESCO; München, Oldenbourg; London, Butterworth, 1960; 4°, 540 p., fig., tab. — Price: cloth fr. f. 100.—.

Der erste internationale Kongress über Informationsverarbeitung war von fast 2000 Personen aus 23 Ländern besucht; die bedeutenden Wissenschafter auf diesem Gebiet waren nahezu vollständig vertreten und der Kongress ist als ein grosser Erfolg zu betrachten. Dementsprechend stellt auch der Kongressbereicht, der in mustergültiger Aufmachung herausgekommen ist, ein Dokument dar, welches als ein gültiges Abbild des gegenwärtigen Standes der Datenverarbeitung bezeichnet werden kann. Die 7 Kapitel, welche den organisatorischen Abschnitten des Kongresses entsprechen, sind wie folgt überschrieben: Numerische Methoden; Symbolische Programmierungssprachen; Automatische Sprachübersetzung; Figurenerkennung und Lernprozesse; Logischer Entwurf für Rechenanlagen; Technik der Zukunft; Verschiedenes. Hervorzuheben ist, dass nicht nur die Hauptvorträge, sondern auch die Diskussionsbeiträge anlässlich der Symposia, in welchen konzentrierte wissenschaftliche Arbeit geleistet wurde, wiedergegeben sind. — Der Kongress befasste sich hauptsächlich mit Fragen des logischen Aufbaus, der Organisation und der Anwendung von Datenverarbeitungsanlagen. Technische Fragen, die die Bauteile betreffen, sind auf das zweitletzte Kapitel konzentriert und haben vorwiegend den Charakter einer Übersicht. *A. P. Speiser*

621.3 *Nr. 537 015,2*

Elektro-Aufgaben. Übungsaufgaben zu den Grundlagen der Elektrotechnik ⟨mit Lösungen⟩. Bd. II: Wechselstrom. Von *Helmut Lindner*. Leipzig, Fachbuchvlg., 2. verb. Aufl. 1960; 8°, 144 S., 211 Fig., Tab. — Preis: brosch. DM 5.80.

Die erste Auflage dieser Aufgabensammlung ist im Bull. SEV bereits besprochen worden [Bd. 50(1959), Nr. 24, S. 1188]. Die zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten einmal darin, dass die Bucheinteilung nun nach dem Prinzip der Dezimalklassifikation vorgenommen wurde. Anderseits sind einige Buchstabensymbole geändert worden; es steht jetzt für die Impedanz R_S statt Z, für die Reaktanz R_L oder R_C statt X, für die Admittanz G statt Y. Es sind dies Änderungen, die von den international üblichen Symbolen wegführen — eine zweifelhafte Verbesserung! Die Aufgaben sind im übrigen bis auf einige Einzelheiten unverändert: 638 Probleme aus der Wechselstromtechnik, die beim Studium der Elektrotechnik vor allem auf der Stufe Technikum wertvolle Übungsgelegenheit bieten. *H. Biefer*

621.3.035.4 *Nr. 538 004*

Répartition du potentiel et du courant dans les électrolytes. Par *Robert H. Rousselot*, Paris, Dunod, 1959; 8°, XII, 85 p., 74 fig., 2 tab. — Prix: broché fr. f. 980.—.

Comme le dit M. L. Malaverd dans la préface de ce petit livre il n'est que juste que la cuve électrolytique, qui a rendu de si grands services à d'autres sciences, soit enfin utilisée à faire des progrès à l'électrolyse elle-même.

L'auteur commence par donner un bref aperçu de la théorie du potentiel électromagnétique appliquée à la cuve électrolytique. Il en déduit la répartition du courant en l'absence de tout phénomène de polarisation et montre sur de nombreux exemples l'influence des dimensions, de la répartition et de la forme géométriques des électrodes. Un chapitre important est consacré à l'étude de la polarisation et montre la différence entre polarisation de concentration et polarisation chimique, comment on peut mesurer ces tensions de polarisation ainsi que leur utilité dans certains cas pour améliorer la répartition du courant et obtenir des dépôts métalliques uniformes sur des pièces à formes compliquées. L'auteur arrive enfin à la détermination expérimentale de la répartition du courant soit par le relevé des spectres sur papier conducteur, soit par des bains au fluoborate de cuivre. Le chapitre suivant traite enfin de différents types de cellules galvanométriques, qui permettent d'étudier les propriétés d'un dépôt en fonction de la densité du courant ou de différents constituants d'un bain.

Le livre est écrit par un chimiste et s'adresse avant tout à des chimistes et plus particulièrement à des électrochimistes ou galvanochimistes. Nous ne doutons pas que ces derniers y trouveront une foule de renseignements intéressants, d'autant plus qu'on trouve à la fin du livre une importante bibliographie. L'électricien lui est quelque peu choqué par la confusion entre potentiel et chute de tension, entre densité et intensité de courant et par des termes peu usités, non admis par le vocabulaire électrotechnique international tels que «équiflux» pour désigner un tube de force.

E. Hamburger

Communications des organes de l'Association

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE

Comité Electrotechnique Suisse (CES)

Le CES a tenu sa 54e séance le 13 janvier 1961, à Berne, sous la présidence de M. P. Waldvogel, président. Celui-ci donna des renseignements sur la réorganisation des Comités Techniques (CT), qui consiste à incorporer la Commission pour les installations intérieures dans l'organisation actuelle du CES. Outre les CT existants, on a constitué dans ce but une série de nouveaux CT qui auront uniquement à s'occuper du matériel soumis à l'épreuve obligatoire, c'est-à-dire du matériel destiné à être utilisé par des personnes qui ne sont pas du métier. Un sous-comité de la sécurité, qu'il y aura également lieu de constituer, ne s'occupera que des questions de sécurité. Ce sous-comité sera en dessus de tous les nouveaux CT et de tous les anciens CT qui s'occupent de problèmes relatifs à la sécurité; il contrôlera toutes les dispositions qui ont trait à la sécurité. Quant au CT 23, Petit appareillage, il sera supprimé, car toutes ses tâches seront désormais assumées par l'un ou l'autre des CT existants ou des nouveaux CT.

Le CES procéda ensuite de la nomination de membres remplaçants ou nouveaux au sein des CT et des Commissions d'Experts. Il approuva la nouvelle constitution ou le changement de dénomination de CT, conformément à la réorganisation de plusieurs Comités d'Etudes de la CEI, décidée lors de la réunion générale de 1960, à la Nouvelle Delhi.

Un échange des expériences faites avec un système de rapporteurs du CES, proposé par M. E. Dünner et introduit en 1960, à titre d'essai, montra que ce système a donné d'excellents résultats. Il sera maintenu, car il permet de réduire considérablement le nombre des documents que le CES doit distribuer.

Le président donna des renseignements sur l'avancement des travaux préparatoires en vue de la réunion générale de la CEI, qui doit se tenir à Interlaken, du 18 au 30 juin 1961. Il indiqua notamment que le financement de cette manifestation n'est pas encore complètement assuré. Le CES examina alors de quelle manière le solde pourrait être couvert. Quelques mises au point de caractère financier ont été faites au projet du programme provisoire de la réunion générale, élaboré par un comité d'organisation que préside M. A. E. Müller. En ce qui concerne le programme des manifestations, M. A. Roth suggéra que l'on montre aux participants de tous les pays non seulement des objets techniques, mais aussi des lieux culturels, sous la conduite de personnes compétentes.

Des propositions concernant l'élection du président et du trésorier de la CEI, à Interlaken, ainsi que la nomination de membres du Comité d'Action, furent examinées et des décisions prises.

Pour terminer, le président donna quelques renseignements sur les efforts entrepris en vue d'une coopération entre les comités nationaux des pays de l'Association Européenne de Libre-Echange (AELE) et des pays de la Communauté Economique Européenne (CEE).

M. Schnetzler

Comité Technique 4 du CES

Turbines hydrauliques

Le CT 4 du CES a tenu sa 29e séance le 23 novembre 1960, à Berne, sous la présidence de M. H. Gerber, président. Il honora la mémoire de M. W. Dietrich, ancien directeur du Technicum de Berthoud, membre décédé, et prit note de la démission de M. J. Weiss, ingénieur en chef de la S. A. des Ateliers de Constructions Mécaniques, Vevey, qui a fait très longtemps partie du CT 4. Le président souhaita la bienvenue aux nouveaux membres, MM. Th. Bovet, professeur à l'Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne, Lausanne, et V. Raeber, ingénieur à la S. A. des Ateliers de Constructions Mécaniques, Vevey.

Après un bref aperçu de la réunion du CE 4 de la CEI, qui s'est tenue à Madrid, en juin 1959, le président communiqua qu'en sa qualité de membre du Comité de Rédaction international il avait mis au net les textes en français et en anglais des Recommandations de la CEI pour les essais de chantier des turbines hydrauliques, textes qui ont été ensuite remis au président du CE 4. Les textes du projet relatif aux essais de chantier des pompes, du projet relatif aux essais de régulateurs et du projet relatif aux essais sur modèles de turbines hydrauliques pourront être prochainement remis aux Comités Nationaux selon la procédure des six mois. Le CE 4 a l'intention de se réunir à Interlaken, en juin 1961, dans le cadre de la réunion générale de la CEI.

Le chapitre supplémentaire de la Publ. 178 de l'ASE, Règles pour les turbines hydrauliques, consacré aux essais de chantier de pompes, n'a pas encore pu être élaboré. A la séance, une proposition relative à ce chapitre et concernant la définition des avaries dues à la cavitation et à l'érosion fut présentée. Les membres soumettront leurs critiques éventuelles à ce sujet avant la fin de janvier.

Le CT 4 examina ensuite le document 4(Secrétariat)12, Essais de chantier des pompes de stockage, et décida d'exprimer internationalement son point de vue, qui ne comporte pas d'objections de principe et sera rédigé par le secrétaire, M. A. Pfenninger.

H. Lütolf

Comité Technique 17B du CES

Appareils d'interruption à basse tension

Le CT 17B du CES a tenu sa 18e séance le 2 février 1961, à Baden (AG), sous la présidence de M. C. F. Rüegg, président.

L'examen des Régles et recommandations pour le dimensionnement et la coordination de la résistance d'isolement dans des installations à courant alternatif à basse tension a montré que l'introduction d'un essai sous tension de choc est généralement désirée. En conséquence, le CT 17B a prévu d'introduire un tel essai dans les Règles de qualité. On estime que le niveau d'isolement pour une tension d'essai de choc de 5 kV peut être supporté par des appareils d'interruption normaux, mais que cela est douteux dans le cas des contacts auxiliaires, notamment des contacts de relais de disjoncteurs de protection de moteurs. Les Règles devraient indiquer encore d'autres moyens d'obtenir la résistance d'isolement exigée. L'influence de l'altitude devra être mieux précisée. Un inconvénient de ces Règles est que l'isolement est moins bon aux grandes altitudes. On a en outre fait remarquer que des claquages se produisent généralement dans des installations poussiéreuses, mais que l'introduction d'un essai de ces installations serait malaisée et compliquée.

Le président donna des renseignements sur les résultats de la réunion de la CEI à la Nouvelle Delhi et sur leurs répercussions sur nos prescriptions concernant les appareils d'interruption. C'est ainsi que plusieurs modifications décidées à New Delhi ont également été adoptées dans nos prescriptions, afin que celles-ci soient autant que possible conformes aux Recommandations de la CEI. Les conditions normales à l'emplacement de montage ont été modifiées à 50 % d'humidité relative de l'air pur à une température de 40 °C au maximum. De même, la surélévation de température admissible pour les enroulements de contacteurs pourra être de 10 °C plus élevée que pour les disjoncteurs. Une autre adaptation aux Recommandations de la CEI concerne le cycle de déclenchements de puissance, ainsi qu'une subdivision plus fine des catégories de contacteurs. Par contre, le CT 17B n'a pas pu se décider à adopter la disposition de la CEI, selon laquelle les Règles ne s'appliquent qu'au matériel installé à une altitude de 1000 m au plus. Les prescriptions suisses maintiendront l'altitude à 2000 m au maximum.

Les observations de membres du CT 17B au sujet du 2e projet des Prescriptions de sécurité pour interrupteurs pour usage industriel et contacteurs ont été examinées. Le nouveau projet sera imprimé au printemps de 1961 et transmis à nouveau aux membres pour préavis. *H. Bolleter*

Commission d'Experts du CES des lignes de fuite et distances dans l'air (EK-KL)

La Commission d'Experts du CES des lignes de fuite et distances dans l'air a tenu sa 10e séance le 25 janvier 1961, à Berne, sous la présidence de M. H. Thommen, président. Celui-ci honora la mémoire de M. M. Zürcher, membre décédé, puis il souhaita la bienvenue aux deux nouveaux membres, MM. A. Käser, de la S. A. Landis & Gyr, Zoug, et H. Metzler, de la Station d'essai des matériaux de l'ASE, Zurich.

Le point principal de l'ordre du jour de la séance consistait en l'examen des observations formulées par plusieurs Comités Techniques au sujet du projet des Règles pour l'essai de matières isolantes solides. Lorsque ces objections se rapportaient à des parties du texte qui devaient être reprises sans changement de la Commission d'Experts pour la dénomination et l'essai de la résistance à l'humidité, elles ont été transmises à cette Commission, qui s'en occupera. Les modifications, pour la plupart d'ordre rédactionnel, qui furent décidées pour tenir compte des objections, seront mises au net et groupées par un comité de rédaction, pour la prochaine séance.

M. A. Tschalär donna des renseignements sur la discussion relative aux lignes de fuite et distances dans l'air, à la réunion de la CEE, en septembre 1960. Dorénavant, les documents correspondants seront remis aux membres de la Commission d'Experts pour en prendre connaissance. Le président annonça que le SC 17B, Appareils d'interruption à basse tension, de la CEI, ne s'est occupé jusqu'ici que les lignes de fuite et distances dans l'air des contacteurs.

M. A. Klein s'est chargé de rédiger à nouveau le 3e projet des Règles pour le dimensionnement et l'appréciation des distances dans l'air et des lignes de fuite, en tenant compte des décisions prises à la 8e séance, afin que la nouvelle teneur puisse être examinée lors de la 11e séance, qui se tiendra à Baden, le 1er mars 1961. *H. Lütolf*

Commission de l'ASE et de l'UCS pour l'étude des questions relatives à la haute tension (FKH)

43e Assemblée des membres

La 43e Assemblée des membres de la FKH s'est tenue le 1er décembre 1960, à Zurich, sous la présidence de M. W. Zobrist, président. Elle a approuvé le programme de travail et le budget pour 1961, puis confirmé dans leur fonction les membres actuels du Comité d'Action pour une nouvelle période de 1961 à 1963, à l'exception de M. H. Leuch, qui avait donné sa démission, pour cause de mise à la retraite. M. H. Leuch fut vivement remercié de son utile collaboration au sein du Comité d'Action. Par acclamations, l'Assemblée confirma M. W. Zobrist dans sa fonction de président de la FKH pour une nouvelle période de mandat. La S. A. pour l'Industrie de la Céramique, à Laufon, a été acceptée en qualité de nouveau membre de la FKH. L'Assemblée entendit ensuite un rapport de M. K. Berger, ingénieur chargé des essais de la FKH, sur l'état des travaux, ainsi que sur les nouvelles expériences et les nouveaux points de vue en ce qui concerne la mise à la terre d'installations à haute tension, en relation avec la revision de l'Ordonnance sur les installations électriques à fort courant. Ce rapport sera publié dans le Bulletin de l'ASE.

M. Baumann

Nouveau tirage à part

Un tirage à part contenant les 4 conférences suivantes données à la 19e Journée de la Haute fréquence (STEN) sera publié prochainement:

1. Aufbau und Eigenschaften der Kunststoffe, von F. Held, Zürich.
2. L'emploi des matières plastiques dans l'isolation des fils et câbles, par G. de Senarclens, Breitenbach
3. Anwendung von Kunststoffen in der Herstellung von Formstücken, von G. O. Grimm, Rapperswil
4. Erfahrungen mit Kunststoffen, von H. Künzler, Bern.

Ce tirage à part, qui donne une vue d'ensemble du développement actuel des matières plastiques, peut être obtenu au prix de fr. 4.50 (pour membres de l'ASE fr. 3.80) auprès du Bureau commun d'administration de l'ASE, 301, Seefeldstrasse, Zurich 8. Les tirages à part seront disponibles vers la fin du mois de mars 1961.

Manifestation de l'ASE

Une assemblée de discussion concernant **«L'emploi du vide dans la fabrication du matériel à haute tension»** aura lieu le *16 mai 1961* à Zurich. Cette assemblée est une manifestation commune, organisée par l'ASE, l'Association Suisse pour l'essai des matériaux de la technique (SVMT) et la Société suisse de physique et technique du vide (SGV). Le programme détaillé sera publié dans le prochain numéro (n° 6) du Bulletin de l'ASE.

Estampilles d'essai et procès-verbaux d'essai de l'ASE

Les estampilles d'essai et les procès-verbaux d'essai de l'ASE se divisent comme suit:
1. Signes distinctifs de sécurité; 2. Marques de qualité; 3. Estampilles d'essai pour lampes à incandescence; 4. Signes «antiparasite»; 5. Procès-verbaux d'essai

2. Marques de qualité

ASEV } pour raisons spéciales

Connecteurs

A partir du 1er janvier 1961.

Electro-Mica S. A., Mollis (GL).

Marque de fabrique:

Connecteurs à broches 2 P + T, pour 10 A, 380 V.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Corps en stéatite. Collerette de protection en laiton nickelé. Type 104, selon Norme SNV 24555.
N° 546: Sans bride de fixation, pour adossement.
N° 547: Avec bride de fixation, pour encastrement.

Tubes d'installation

A partir du 1er février 1961.

Emil Keller, Bischofszell (TG).

Signe distinctif de firme: KALEN.
Signe de qualité de l'ASE: ASEV.

1. Tubes d'installation en polyéthylène, facilement inflammable, type ECI.
2. Tubes d'installation en polyéthylène, difficilement inflammable, type ECI.

«Tubes KALEN».

Tube n°	9	11	13,5	16
Désignation	15,2/10,7	18,6/13,6	20,4/14,8	22,5/16,4
Tube n°	21	29	36	48
Désignation	28,3/21,4	37,0/29,6	47,0/38,0	59,3/48,2

Transformateurs de faible puissance

A partir du 1er janvier 1961.

Philips S. A., Zurich.

Marque de fabrique: PHILIPS

Appareil auxiliaire pour lampe à vapeur de mercure.
Utilisation: A demeure, dans des locaux humides.
Exécution: Appareil auxiliaire pour lampe à vapeur de mercure à haute pression. Enroulement en fil émaillé. Boîtier en tôle, scellé par une masse isolante. Bornes 2 P + T sur la masse de scellement. Appareil pour montage dans un luminaire.
Puissance de la lampe: 1000 W.
Tension: 220 V, 50 Hz.

A partir du 15 janvier 1961.

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Marque de fabrique:

Appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence.
Utilisation: A demeure, dans des locaux mouillés ou présentant un danger d'explosion.
Exécution: Appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence à cathodes chaudes, fonctionnant sans starter. Appareils inductifs, avec enroulement couplé symétriquement, transformateur de chauffage et condensateur de déparasitage. Boîtier scellé à l'araldite. Amenées de courant raccordées à demeure. Appareils à incorporer, à mode de protection spécial.
Types: Sz 20 V et Uz 20 V.
Puissance des lampes: 2 × 15 W, 2 × 20 W.
Tension: 220 V, 50 Hz.

Condensateurs

A partir du 1er janvier 1961.

Philips S. A., Zurich.

Repr. de la maison N. V. Philips'Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Pays-Bas).

Marque de fabrique: Philips.

Condensateur de déparasitage et pour l'amélioration du facteur de puissance.
C 120 ZZ/09, 3,6 μF ± 5 % + 0,1 μF (a) 2 MHz, 380 V~, 80 °C.
Tensions de perforation au choc, min. 2,31 et 5 kV.
Exécution: Gobelet en fer-blanc entièrement soudé d'une manière étanche, avec traversées à perles de verre et languettes à souder.
Utilisation: Pour montage dans des appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence, dans des locaux secs.

Prises de courant

A partir du 1er janvier 1961.

P. M. Scheidegger S. à r. l., Berne.

Repr. de la maison Kabelwerk Reinshagen GmbH, Wuppertal-Ronsdorf (Allemagne).

Marque de fabrique:

Fiche 2 P + T, pour 10 A, 250 V.
Utilisation: Dans des locaux humides.
Exécution: Corps en matière thermoplastique, solidaire du cordon de raccordement.
N° Y 814: Type 14, selon Norme SNV 24509.

Appareils d'interruption

A partir du 15 décembre 1960.

Socem S. A., Locarno (TI).

Repr. de la maison Kraus & Naimer, Vienne (Autriche).

Marque de fabrique:

Interrupteurs à cames.
Exécution: Touches de contact en argent, plaques porte-contacts en matière isolante moulée.
Grandeur C 25, pour 32 A, 600 V~.
Grandeur C 63, pour 63 A, 600 V~.
Divers nombres de pôles et schémas.

Type
E: Interrupteur à encastrer
VE: Interrupteur à encastrer, pour répartiteur
AN: Interrupteur à adosser
P: Avec boîtier en matière isolante moulée
} pour locaux secs.
PF: Avec boîtier en matière isolante moulée, pour locaux mouillés.
G: Avec boîtier en fonte, pour locaux secs.
GF: Avec boîtier en fonte, pour locaux mouillés.

A partir du 1er janvier 1961.

Polycontact S. A., Coire (GR).

Marque de fabrique: POLYCONTACT

Micro-interrupteurs.
Utilisation: Dans des locaux secs, pour montage dans des appareils.
Exécution: Boîtier en matière isolante moulée. Contact d'inversion unipolaire en argent.
N° S 940.30.03: 1 A, 250 V~.
N° S 940.40.03: 3 A, 250 V~.
N° S 940.50.03: 5 A, 250 V~.
N° S 940.70.03: 10 A, 250 V~.

Standard S. A., Bâle.

Repr. de la maison Gebr. Berker, Schalksmühle/Westf. (Allemagne).

Marque de fabrique: Berker

Interrupteur à touches de contact, pour 10 A, 250 V~.
Utilisation: Pour encastrement.
Exécution: Contacts en argent, socles en matière isolante moulée.
N° 5 T 03: Avec 4 touches d'enclenchement (4 interrupteurs unipolaires) et touche de déclenchement.

Albert Schelling, Zurich.

Repr. de la maison W. Holzer & Co. K. G., Meersburg/Lac de Constance (Allemagne).

Marque de fabrique: HOLZER

Interrupteurs combinables à cames, pour 15 A, 380 V~.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Interrupteurs à encastrer, avec contacts en argent, plaques porte-contacts en matière isolante moulée. Divers nombres de pôles et schémas, par exemple:
Type A 10/3: Interrupteur tripolaire.
Type U 10/2: Commutateur bipolaire.
Type VU 10/7: Commutateur de voltmètre.
Interrupteurs à gradations, commutateurs étoile-triangle, etc.

A partir du 1er février 1961.

Fr. Ghielmetti & Cie S. A., Soleure.

Marque de fabrique:

Interrupteurs sous coffret, pour 60 A, 500 V~.
Utilisation: Dans des locaux secs, pour encastrement ou adossement (principalement pour machines-outils).
Exécution: Contacts en argent. Interrupteurs à adosser, dans coffret en fonte. Actionnement par levier. Divers nombres de pôles et schémas, par exemple:
Type HP 60: Interrupteur.
Type HP 60 G: Interrupteur de groupe.
Type HP 60 R: Inverseur de sens de rotation.
Commutateurs de vitesses de rotation, commutateurs étoile-triangle, etc.
Interrupteurs à fixation centrale: Lettre C.
Interrupteurs à adosser: Lettre A.

4. Signes «antiparasites»

A partir du 1er janvier 1961.

Fabriques d'Appareils Solis S. A., Zurich.

Marque de fabrique: Plaque signalétique.

Sèche-cheveux «TERMOFOR».
220 V, 450 W.

Editeur:
Association Suisse des Electriciens, Seefeldstrasse 301, Zurich 8.
Téléphone (051) 34 12 12.

Rédaction:
Secrétariat de l'ASE, Seefeldstrasse 301, Zurich 8.
Téléphone (051) 34 12 12.
«Pages de l'UCS»: Union des Centrales Suisses d'électricité, Bahnhofplatz 3, Zurich 1.
Téléphone (051) 27 51 91.

Rédacteurs:
Rédacteur en chef: **H. Marti**, Ingénieur, Secrétaire de l'ASE.
Rédacteurs: **E. Schiessl, H. Lütolf, R. Shah**, Ingénieurs du Secrétariat.

Annonces:
Administration du Bulletin ASE, Case postale Zurich 1.
Téléphone (051) 23 77 44.

Parution:
Toutes les 2 semaines en allemand et en français. Un «annuaire» paraît au début de chaque année.

Abonnement:
Pour tous les membres de l'ASE 1 ex. gratuit. Abonnements en Suisse: par an fr. 60.–, à l'étranger: par an fr. 70.–. Prix des numéros isolés: en Suisse: fr. 5.–, à l'étranger: fr. 6.–.

Reproduction:
D'entente avec la Rédaction seulement.

Les manuscrits non demandés ne seront pas renvoyés.